



Initiativkreis Metropolitane
Grenzregionen

Positionspapier zur geplanten PKW-Maut

Initiativkreis Metropolitane Grenzregionen

August 2014

PKW-Maut erschwert die grenzüberschreitende Entwicklung

Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt hat vor kurzem sein Konzept für eine Infrastrukturabgabe für in- und ausländische Kraftfahrzeughalter auf allen Bundes-, Landes- und Kommunalstraßen vorgestellt. Der Initiativkreis Metropolitane Grenzregionen lehnt die PKW-Maut in dieser Form ab.

Die angekündigte Maut konterkariert die Strategien in den metropolitanen Grenzregionen, durch europäische Zusammenarbeit die Lebensqualität der Menschen zu sichern und räumliche Ungleichgewichte abzubauen. Durch die Einführung der Maut auf allen Straßen wird in den metropolitanen Grenzregionen der grenzüberschreitende Verkehr der Pendler, Einkäufer und Touristen erschwert. Dies widerspricht dem in den metropolitanen Grenzregionen bislang gelebten europäischen Gedanken, wenn an den Außengrenzen Deutschlands zukünftig „Eintritt“ verlangt wird. Selbst wenn die konkrete Ausgestaltung der Mauterhebung nicht gegen EU-Recht verstoßen sollte und keine Bürger der Nachbarländer diskriminiert, wäre dies ein falsches Signal für ein zusammenwachsendes Europa.

Eine mögliche Abmilderung der Folgen für die metropolitanen Grenzregionen wäre die Einführung der Infrastrukturabgabe lediglich für die Nutzung von Autobahnen, sodass der „kleine Grenzverkehr“ nicht zusätzlich belastet würde. Eine Ausnahme für grenznahe Gemeinden und Landkreise scheint darüber hinaus nicht zielführend zu sein. Eine derartige innerdeutsche Regelung führe zu noch größerem Bürokratieaufwand bei der Erhebung der Maut und zu einer Ungleichbehandlung im Inland gemeldeter Kraftfahrzeuge. Der Initiativkreis Metropolitane Grenzregionen verkennt nicht den enormen Rückstau bei Instandhaltungen und Investitionen in zukunftsfähige Infrastruktur, die insbesondere auch über die Grenzen hinweg benötigt wird, zweifelt aber an der Höhe der tatsächlichen Mauteinnahmen nach Abzug der Verwaltungskosten und Berücksichtigung der zahlreichen Ausnahmen.